

VERLEGEEMPFEHLUNG

OUTDOORTEPPICHE SYLT | AMRUM | BALTRUM



1. Allgemeines

Der gewebte Teppichboden „OUTDOOR“ (Flachgewebe) unterscheidet sich bezüglich der Verlegung - wie auch andere im Flachwebverfahren hergestellte Teppichböden - von den üblichen Schlingen- bzw. Veloursbelägen. Otto Golze & Söhne empfiehlt aus diesen Gründen, ASTRA-Teppichböden nur von einem Fachmann bzw. Fachbetrieb verlegen zu lassen. Für die Verlegung von Teppichböden sind die allgemein gültigen, anerkannten Regeln des Fachs/der Technik und die einschlägigen DIN- und EN-Normen maßgebend. Die Angaben der nachfolgenden Verlegeempfehlung sind allgemeiner Art. Erst durch eine sach- und fachgerechte Verlegung – unter Berücksichtigung der allgemeinen technischen Vorschriften, VOB, Teil C, DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ und den neuesten/ aktuellen Merkblättern und Richtlinien - werden die dauerhafte Qualität und die technisch zugesicherten Gebrauchseigenschaften des Teppichbodens gewährleistet. Aus den zuvor genannten Gründen dient diese Verlegeempfehlung zur Erläuterung für den erfahrenen Fachmann/ Fachbetrieb und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Insbesondere sind auch verbindlich die Empfehlungen und Verarbeitungsvorschriften der entsprechenden Hilfsstofflieferanten von Klebstoffen, Spachtelmassen, Grundierungen und anderen Produkten zu beachten. Die zu verwendenden Materialien müssen im System verarbeitet werden und aufeinander abgestimmt sein sowie einen funktionsfähigen Aufbau gewährleisten. Sie dürfen keine negativen Einflüsse auf die gesamte Fußbodenkonstruktion und den textilen Bodenbelag ausüben. Es liegt insbesondere in der Verantwortung des Planers und Bodenlegers, aufeinander abgestimmte Produkte einzusetzen und gegebenenfalls ausreichende Testflächen anzulegen, um eventuelle Fehlerquellen auszuschließen. Im Zweifel sind hier entsprechende Aufbauempfehlungen der einzelnen Hersteller einzuholen. Der Verleger hat im Rahmen seiner Prüfungs- und Sorgfaltspflichten gem. DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ gegebenenfalls vor Beginn der Arbeiten Bedenken bei seinem Auftraggeber anzumelden. Sollte der Teppichboden trotz Transportverpackung beschädigt ankommen, so sollte dies umgehend auf dem Ablieferungsnachweis der Spedition/des Spediteurs vermerkt werden und die Ware gegebenenfalls unter Vorbehalt angenommen werden. Nur wenn solche Vermerke korrekt erfolgt sind besteht die Möglichkeit, den Spediteur später gegebenenfalls für den Schaden heranzuziehen. Das Öffnen der Verpackungen hat mit gebührender Sorgfalt zu erfolgen. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass der Floor des Teppichbodens beim Öffnen nicht durch scharfe Gegenstände beschädigt wird. Überprüfen Sie den Teppichboden vor der Verlegung auf eventuelle Fehler. Sichtbare/erkennbare Fehler des Teppichbodens sind vor Zuschnitt und Verlegung dem Hersteller/Lieferanten anzuzeigen.

2. Untergrund und Vorarbeiten

Der Teppichboden „OUTDOOR“ kann auf allen üblichen Arten von Untergründen verlegt werden. Die wichtigsten Untergründe sind: Zementestriche (CT), Calciumsulfatestriche (CA), Gussasphaltestriche (AS), Magnesiaestriche (MA), Betonflächen, Holz- und OSB-Spanplatten, Fußbodenfertigteilestriche usw. Bei der Verlegung auf Doppel- und Hohlböden sollte grundsätzlich ein Fachberater bzw. Anwendungstechniker kontaktiert werden. Alle Unterböden müssen nach DIN 18 365 sauber, eben, trocken, frei von Rissen, Öl, Fett, Wachs oder anderen Verunreinigungen sein. Unebenheiten müssen ausgeglichen werden. Bodenbelag und Klebstoff sollten nicht unter 18 °C Raumlufttemperatur und 15 °C Bodentemperatur sowie nicht bei > 75 % relativer Luftfeuchtigkeit verarbeitet werden. Es sind grundsätzlich die Anforderungen sowie Prüf- und Hinweispflichten gem. VOB/C, DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ sowie die aktuellen technischen Merkblätter und anerkannten Regeln des Fachs/der Technik zu berücksichtigen!

3. Vollflächige Klebung des Teppichbodens „OUTDOOR“

Hinsichtlich der vollflächigen Klebung von textilen Bodenbelägen werden grundsätzlich handelsübliche Dispersionsklebstoffe (**Emissionsverhalten EC 1**) verwendet. In diesem Zusammenhang sind die jeweiligen Klebstoffempfehlungen bzw. Systemaufbauempfehlungen der einzelnen Hersteller sowie die Verarbeitungshinweise zu beachten. Die einzelnen Teppichbodenbahnen werden vor dem Kleben grob zugeschnitten und nach dem Auslegen hinsichtlich der Klebung teilweise zurückgeschlagen. Die Verarbeitungsrichtlinien der jeweiligen Hersteller hinsichtlich der zu verwendenden Klebstoffe (Ablüfzeit, Einlegezeit etc.) sind zu beachten. Das Beschneiden der Kanten der einzelnen Bodenbelagbahnen bzw. der Nahtkantenschnitt erfolgt vor Durchführung der Klebung! **Otto Golze & Söhne empfiehlt den Teppichboden „OUTDOOR“ auf seiner gesamten Fläche vollflächig zu kleben (ausgenommen Outdooreinsatz). Für die Verlegung auf Treppen empfehlen wir einen Kontaktkleber. Der Teppichboden ist dabei vorsichtig zu benetzen.**

4. Alternative Verlegetechniken

Neben der vollflächigen Klebung wird von Otto Golze & Söhne für den Teppichboden „OUTDOOR“ auch eine klassische Verspannung auf einer entsprechenden Unterlage empfohlen. Hinsichtlich einer Verspannung sind ebenfalls die anerkannten Regeln des Fachs/der Technik und die Grundlagen der DIN 18 365 Bodenbelagarbeiten zu beachten. Ein loses Auslegen /Verlegen bzw. eine Fixierung des Teppichbodens „OUTDOOR“ wird nicht empfohlen.

5. Der Nahtschnitt

Für die Bedarfsempfehlung von textilen Bodenbelägen in Bahnen ist nicht die zu belegende Fläche ausschlaggebend, sondern die benötigten Bahnenlängen und - breiten. Vor dem Aufmaß ist daher immer zunächst die Verlegerichtung zu bestimmen bzw. festzulegen. Längs- und Kopfnähte sind unter Berücksichtigung der DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ und den allgemein anerkannten Regeln des Fachs/ der Technik anzuordnen. Aufgrund der besonderen Konstruktion von im Flachwebverfahren hergestellten Teppichböden sollten **Kopfnähte, also Nähte quer zur Herstellungsrichtung, grundsätzlich vermieden** werden. Kopfnähte sind nur auszuführen, wenn es die Rollenmaße und die Raumgröße nicht anders zulassen. Um Farbdifferenzen zu vermeiden, ist unbedingt auf Chargenleichheit zu achten. Bei größeren Flächen sind nur Rollen mit aufeinander folgender Rollennummer zu verlegen. Bedingt durch das Herstellungsverfahren im Webbereich gibt es für den Teppichboden „OUTDOOR“ so genannte Oberware und Unterware. Da diese sehr geringfügig voneinander abweichen, sollten Bahnen aus Oberware nie an Bahnen aus Unterware und umgekehrt gelegt werden. Hierbei sind die Oberware an einer ungeraden Rollennummer und die Unterware an einer geraden Rollennummer zu erkennen. Wie bei jedem textilen Bodenbelag sollten nur Bahnen aus gleichen Garnpartien/Anfertigungen aneinander gelegt werden. Dazu ist die Garnpartie auf jedem Rollenetikett gedruckt. **Die textilen Bodenbeläge von Otto Golze & Söhne sind vor Verlegung unbedingt und grundsätzlich hinsichtlich der Farbgleichheit zu überprüfen. Zudem müssen die einzelnen Bahnen stets richtungsgleich verlegt werden. Die Verlegerichtung der Bahnen ist auf der Rückseite am Produktionsaufdruck zu erkennen, da der Text des Aufdruckes stets richtungsgleich vorliegen muss.** Grundsätzlich sind die Kanten der einzelnen Teppichbodenbahnen einzeln zu beschneiden. Es ist nicht möglich, die Bahnen übereinander zu legen und einen Doppelschnitt auszuführen! Der Zuschnitt der Kanten erfolgt unter Verwendung eines Fußbodenmessers und besser noch/idealerweise eines geeigneten Nahtkantenschneiders. Das einzelne Beschneiden der Kanten muss



immer zwischen den weißen Kettfäden (Fäden in Herstellungsrichtung) erfolgen! Nur so ist ein späteres Ausfransen der Bahnenkanten und Herauslösen von Fadenmaterialien zu vermeiden. Zusätzlich ist es bei dem Teppichboden „OUTDOOR“



Herstellungstechnik im Flachwebverfahren grundsätzlich notwendig, die beiden Kanten mit einem geeigneten Kaltschweißmittel bzw. flüssigen Nahtkantenverfestiger zu arretieren. **Durch den Einsatz eines flüssigen Nahtkantenverfestigers bzw. Kaltschweißmittels werden die Kanten der textilen Bodenbelagbahnen „versiegelt“ und die Fadenmaterialien entsprechend arretiert.**



Nach dem einzelnen Beschneiden der Bahnenkanten werden die textilen Bodenbelagbahnen aneinander gelegt. Sollten beim Aneinanderlegen der Bahnenkanten unvermeidbare Fugen durch die flexiblen textilen Bodenbelages entstehen, so sind diese durch entsprechende, geeignete Spannwerkzeuge (Doppelkopfspanner) zusammen zu ziehen und bei Bedarf unter



Verwendung von Teppichnahtklammern zu arretieren, bis das Klebstoffsystem abgebunden hat.

Achtung! Bei dem Einsatz von Doppelkopf- und Kniespannern sowie Nahtklammern ist darauf zu achten, dass beim Herauslösen der Geräte keine Fadenmaterialien aus dem textilen Bodenbelag „herausgerissen“ werden!

6. Alternative Verlegetechniken

Um die Qualität und Optik des textilen Bodenbelages „OUTDOOR“ auf Dauer sicherzustellen, kommt der Reinigung und Pflege des Bodenbelages eine große Bedeutung zu. Bei dem Einsatz in Büroräumen empfehlen wir, entsprechende **Bürostuhlunterlagen** zu verwenden. Wird keine Bürostuhlunterlage verwendet, so ist insbesondere darauf zu achten, dass die Bürostühle geeignete - nämlich „harte“ - Stuhlrollen gem. EN 12 529 aufweisen. Hierbei handelt es sich um Rollen vom Typ „H“ mit harten Rädern, also harter Lauffläche. Das Rad muss auf der ganzen Oberfläche von einer Farbe sein.

Hinsichtlich der Reinigung und Pflege des Bodenbelages ist unsere separate Reinigungs- und Pflegeempfehlung für den Teppichboden „OUTDOOR“ zu beachten. In jedem Fall sollte der Schmutzeintrag durch ausreichend dimensionierte Sauberlaufzonen in den Eingangsbereichen weitestgehend reduziert werden.